

Sozialer Masterplan gedeiht am Westpark

Neue Anlaufstelle im Seniorenheim St. Elisabeth soll Bedürfnisse älterer Menschen in den Fokus rücken. Große Befragung geplant.

VON MATTHIAS HINRICHS

Aachen. Die Erkenntnis an sich ist wohl auch schon in die Jahre gekommen – und gleichwohl brandaktuell: Wer dem viel zitierten demografischen Wandel effektiv Rechnung tragen will, sollte vor allem überschaubare „soziale Räume“ ins Visier nehmen. Gezieltes Stadtteilmanagement gehört dabei längst zu den wichtigsten Instrumenten. Nichts weniger als die „Entwicklung eines altengerechten Quartiers“ soll aber jetzt mit Blick auf den „mittleren Westen“ der Stadt forciert werden, nämlich den Bereich zwischen Vaalser Straße, Jakobsviertel und Kronenberg.

Im Mittelpunkt steht diesmal, nicht nur geografisch, das Altenheim an der Welkenrather Straße. Denn von dessen Leitung sind die entscheidenden Impulse für das Vorhaben ausgegangen, das jetzt konkretisiert werden könnte. Und ebendort könnte voraussichtlich bereits im Sommer ein qualifizierter „Quartiersmanager“ als zentraler Ansprechpartner für ältere Menschen seine Arbeit aufnehmen, berichtet Heimleiter Peter Rode. Voraussetzung ist allerdings, dass das ambitionierte Pilotprojekt mit Landesgeldern realisiert werden kann, welche die Stadt jetzt akquirieren will. „Wir sind zuversichtlich, dass wir mit dem Kon-



Fest im Blick der Sozialplaner: Im Quartier rund um den Westpark (1), zwischen Jakobsviertel, Vaalser Straße (2), Kronenberg und Welkenrather Straße (3), soll die Teilhabe älterer Menschen am täglichen Leben mit einem Bündel von Maßnahmen verbessert werden. Im Altenheim St. Elisabeth (4) soll dazu eine Stabsstelle eingerichtet werden – sofern die erforderlichen Landesmittel für das Modellprojekt fließen. Fotos: Andreas Steindl, Ralf Roeger

zept im Wettbewerb um Mittel aus dem Fördertopf ‚Alter und Pflege

NRW‘ erfolgreich sein werden“, sagte Sozialdezernent Dr. Manfred Sicking gestern, bevor die ersten Details im Ratsausschuss für Soziales, Integration und Demografie vorgestellt wurden. Über drei Jahre wäre der Löwenanteil zur Finanzierung damit gedeckt. Knapp 41 000 Euro würde das Land jährlich in die neue Stelle investieren sowie bis zu 4500 Euro für Sachmittel und bis zu 5500 Euro für „teilhaborientierte Maßnahmen und Veranstaltungen“. Zunächst aber sollen vor allem die Wünsche und Bedürfnisse der Generation ab 55 Jahre ermittelt werden. „In Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule ist eine umfangreiche Befragung im Viertel geplant mit dem Ziel, vorhandene Strukturen weiter zu stabilisieren und sie noch besser zu vernetzen“, erläutert Rode. So könnten auf neuer Datenbasis bestehende Angebote in Sachen Mobilität, Freizeit, Kultur und Versorgung im Alter hinterfragt und neue Dienstleistungen entwickelt werden.

Vier zentrale Handlungsfelder sollen dabei nachhaltig beachtet werden: Selbstversorgung beim täglichen Bedarf, Wohnen, Gemeinschaft erleben, aktive Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. „Schon heute sind wir bei der Stadtteilkonferenz Westpark im Boot und arbeiten mit rund 60 Vereinen und Institutionen zusammen“, betont Rode. Dennoch stünden die Bedürfnisse älterer

Menschen – nicht zuletzt im Hinblick auf Pflege „vor Ort“ – allgemein noch immer nicht ausreichend im Fokus. Gute Ansätze seien fraglos längst vorhanden: So würden in St. Elisabeth alternative Wohnformen inklusive der Möglichkeit einer Rundumbetreuung „praktisch erprobt und den Erfordernissen ständig neu angepasst“, heißt es im Konzept zum Förderantrag. Auch einen offenen Mittagstisch und ein Café gibt es bereits an der Welkenrather Straße. Mit Begleit- und Fahrdiensten zum Einkauf oder der Einrichtung eines neuen Abendmarktes zur Versorgung mit frischen Lebensmitteln könnten weitere attraktive Angebote geschaffen werden, um nur wenige Beispiele zu nennen. Die zentrale Steuerung würde zumindest über den Förderzeitraum von zunächst drei Jahren über das neue „Quartiersmanagement“ gewährleistet. Rode: „Das Projekt hat durchaus Modellcharakter. Deshalb hoffen wir, dass wir die Förderung durch das Land auch längerfristig sicherstellen können.“

Zum konkreten „Zielgebiet“ gehören der Bereich um die Vaalser Straße, obere Jakobstraße, Mauerstraße, Junkerstraße, „mittlerer“ Kronenberg und Weberstraße. Dort leben laut Verwaltung rund 19 000 Menschen.

19 000 Bewohner rücken ins Blickfeld

Durchaus heterogen ist die Sozial- und Altersstruktur der Bewohner im Viertel rund um den Westpark. Genau dieser Umstand soll jetzt genutzt werden.

KURZ NOTIERT

Hören und Sprechen über „Generation Kill“

Aachen. Das nächste Treffen in der Reihe „Hören und Sprechen über Neue Musik“ findet am Freitag, 3. März, 20 Uhr, im Seminarraum der Klangbrücke im Alten Kurhaus, Komphausbadstraße, statt. Das Multimedia-Stück „Generation Kill“ von Stefan Prins, einem flämischen Komponisten mit Schwerpunkt elektronische Techniken, steht im Mittelpunkt und wird in ganzer Länge (28 Minuten) vorgeführt. Das Thema ist die permanente Unklarheit, wer für das Gehörte oder Gesehene verantwortlich ist: die Spieler der Instrumente, die Controller der vier Playstations – oder kommt alles aus der Konserve? Stefan Prins hat noch weitere Werke mit Klavier und Video Darstellung komponiert. Das Treffen wird moderiert von Hans-Walter Staudte und veranstaltet von der Gesellschaft für Zeitgenössische Musik. Der Eintritt ist frei.

Neue Trauergruppe für verwaiste Eltern

Aachen. Der Verein „Verwaiste Eltern“ bietet ab April eine Trauergruppe für verwaiste Eltern unter der Leitung von Annette Busch an. Interessierte Mütter oder Väter melden sich bitte an bei: Annette Busch, ☎ 60839226 oder per E-Mail: info@hospizdienst-acd.de. Die Gruppe unter der Leitung von Gerda Palm für früh verwaiste Eltern, die ihr Kind während der Schwangerschaft, kurz nach der Geburt oder in der Säuglingszeit verloren haben, findet selbstverständlich weiterhin statt.

Betriebswirtschaft im Abendstudium

Aachen. Am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung (Lothringer Straße in Aachen) bietet die Fachschule für Wirtschaft mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Recht die Möglichkeit, neben dem Beruf oder der Ausbildung im Abendstudium den Bachelor in Betriebswirtschaft zu erlangen. Nächster Studienbeginn ist im August. Hierzu findet am Dienstag, 7. März, ab 19.30 Uhr eine Infoveranstaltung in der Aula statt. Weitere Infos gibt es bei Anfrage per Mail an fachschule@bww-aachen.de.

DREI FRAGEN AN



PETER RODE
Leiter des Altenheims St. Elisabeth

Der Förderantrag beim Land soll in Kürze erfolgen. Wann könnte das Projekt starten, sofern Sie eine Finanzierungszusage erhalten?

Rode: Ich hoffe, dass wir in etwa drei bis vier Monaten soweit sein können. Eine Ausschreibung für die Beratungsstelle in unserem Haus ist bereits erfolgt, und es gibt schon drei ernstzunehmende Interessenten, die über die entsprechende Qualifikation als Sozialarbeiter/in verfügen.

Wie hoch schätzen Sie die Kosten,

die Sie aus eigenen Mitteln stemmen müssen?

Rode: Das können wir noch nicht genau sagen. Ich denke, dass wir knapp 6000 Euro per anno aufbringen müssen und können, um die tarifgerechte Bezahlung zu gewährleisten.

Das Förderprojekt ist auf drei Jahre terminiert. Sehen Sie trotzdem eine längerfristige Perspektive?

Rode: Ohne weitere Unterstützung des Landes wäre eine dauerhafte Installierung der Beratungsstelle wohl nicht möglich. Wir setzen aber auf den besonderen Modellcharakter. Deshalb kann ich mir durchaus vorstellen, dass eine Förderung auch über drei Jahre hinaus möglich ist. Ich bin überzeugt, dass das Geld gut investiert ist.

Regio Hochzeit

die Messe

Alles für die Hochzeit
Sonntag 5.3.2017
11:00 - 17:30 Uhr
Schloss Rahe
Aachen-Laurensberg

wertvolle Infos • namhafte Aussteller • viele Vergünstigungen • Modenschau & Entertainment • attraktives Gewinnspiel

www.RegioHochzeit.de

Anzeigensonderveröffentlichung

Alles für Braut und Bräutigam

Die Messe RegioHochzeit: Für den schönsten Tag

Einmal ist keimale. Das sollte nicht für die Hochzeit gelten. Und damit hier von Anfang an alles glattläuft, macht es Sinn, den „Tag der Tage“ genau zu planen. Überraschungen sind gut und schön – aber am Hochzeitstag können Braut, Bräutigam und Feiergusellschaft gerne darauf verzichten. Die Regiohochzeit Frühjahrs-Messe by Wienand – dem bekanntesten Herrenausstatter von der Hotmannspief – ist die ideale Gelegenheit, Hochzeitsprofis aller Couleur zu treffen – auf Schloss Rahe in Laurensberg. Und dabei geht es nicht nur um das Brautkleid und den Anzug des Bräutigams: Kutsche oder nobler Bolide? Rosen oder Lilien? DJ oder Livemusik? Oder beides? Restaurant oder Caterer? Ringe aus Gold oder darf es ein Edelstein sein? Und wohin soll es eigentlich in die Flitterwochen gehen? Wer soll den schönsten Tag im Leben eines Paares auf Foto oder Video festhalten?

Der Teufel steckt oft im Detail. Schlagen Sie ihm mit der Hochzeitsmesse ein Schnippchen. Alle Aussteller, maximal drei Anbieter pro Branche, kommen außerdem aus der Region, so dass die Ansprechpartner in der „heißen Phase“ der Vorbereitung quasi direkt um die Ecke sind. Modenschauen sind die Eckpfeiler der Hochzeitsmesse. Um 12.30 Uhr, 14.30 Uhr und 16.30

Uhr zeigen professionelle Models Hochzeitsmode für Braut und Bräutigam – erstmals auf einer neu geschaffenen Entertainmentfläche im Herzen der Ausstellungsräume, die auch von einzelnen Ausstellern für die Präsentation ihres Angebots genutzt wird, beispielsweise Musikern.

Seine Schwiegermutter kann man sich nicht aussuchen, den Rahmen für den schönsten Tag im Leben schon. Die Regiohochzeit Frühjahrs-Messe lässt keine Wünsche offen und liefert wertvolle Anregungen für Ihre Traumhochzeit. Alles rund um die Hochzeit gibt es am 5. März von 11 bis 17 Uhr. P.S.: Bei einer Tombola der Aussteller tut man auch noch Gutes. Die Familie Wienand spendet für jedes Los in der Trommel 2,50 Euro an den Kiwanis Club Aachen, für bedürftige Kinder.

Die RegioHochzeit findet am 25. September von 11 bis 17 Uhr auf Schloss Rahe statt. Die Modenschauen finden um 12.30 Uhr und um 15.30 Uhr statt. Die nächste RegioHochzeit findet am 5. März 2017 statt. www.regiohochzeit.de

Hochzeitskarten & Zubehör
DER PROFI IM RAUM AACHEN DEUTMANN.de
Seit 1946 freundlich & kompetent vor Ort
Hochzeitsmesse: Regiohochzeit.de wir sind dabei

Wienand mode + maß
ac alexanderstr 13

Schloss Rahe Aachen
Regio Hochzeit
die Messe

Sonntag 11 bis 17.30 Uhr **5.3.**

Modenschau & Entertainment
12.30 / 14.30 / 16.30 Uhr

Marie Brautmode
WIENAND mode + maß
bismbeck

Mercedes-Benz Niederlassung Aachen

www.RegioHochzeit.de